



Zukunftswerkstatt für Jugendliche Was macht mich glücklich – Was macht mir Angst

**Das Projekt fand 2006/07 mit SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe aus dem Bezirk Eimsbüttel statt.
Es wurde durch die Körber-Stiftung gefördert.**

Hintergrund / Idee:

Die Idee zu diesem Forschungsprojekt entstand im Zusammenhang mit einem Jugendseminar zum Thema „Demokratie, Toleranz und Menschenrechte“, das die Junge VHS Hamburg für Schulsprecher und Kreisschülerräte im November 2005 durchgeführt hat.

Ab Juli 2006 wurde dieses Projekt intensiv an Gymnasien im Schulkreis Eimsbüttel beworben, nachdem wir eine Förderzusage der Körber-Stiftung erhalten hatten.

Im September 2006 fand die Informations- und Einführungsveranstaltung statt.

Darauf meldeten sich über 50 Jugendliche konkret für die Teilnahme am Projekt an.

Die Auswahl erfolgte mittels eines Losverfahrens.

Die Jugendlichen, mit denen wir zur Zeit arbeiten, sind äußerst engagiert und interessiert.

Dies liegt u.a. auch daran, dass es möglich ist, das Projekt ganz genau auf die Interessenlage der beteiligten Jugendlichen zuzuschneiden bzw. die in der Oberstufe bereits erfolgten Spezialisierungen auf einzelne (Leistungs-) Fächer zu berücksichtigen.

Anfang Dezember 2006 haben wir unser Projekt im so genannten demokratie-pädagogischen Forum präsentieren dürfen. Hier sind verschiedene Institutionen, die sich mit Demokratiepädagogik befassen, das Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, verschiedene Schulleiter und Oberstufenkoordinatoren sowie ein Vertreter der Behörde für Bildung und Sport organisiert.

Es wurde deutlich, dass es wünschenswert ist – auch im Sinne der Gewinnung einer möglichst großen Datenmenge – ein solches Projekt in allen sieben Hamburger Bezirken mit Jugendlichen durchzuführen und auch Hamburger Unternehmer in die Befragungen mit einzubeziehen.

Projektpartner:

Paul Steffen, Politikwissenschaftler und ehemaliger Mitarbeiter am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg; zur Zeit selbständiger Referent für politische Bildung, Junge VHS Hamburg (Claudia Schneider),

Agentur Nachbarschaft und Schule in Eimsbüttel

(kurz: NaSCHEI, Frau Ragna Reinsberg)

Landesinstitut Hamburg, Demokratiepädagogisches Forum.

Projektidee / Projektziel

Im Rahmen dieses Projektes können SchülerInnen weitgehend selbstbestimmt Zukunftsperspektiven erforschen. Der Fokus liegt auf der Befragung Jugendlicher.

In gleichberechtigter Zusammenarbeit mit der Projektleitung werden Interview-Fragen entwickelt, Interviews durchgeführt und diese ausgewertet. Neben „persönlichen Zukunftserwartungen“ in einem ersten Teil, werden im zweiten Teil von Hamburger Experten



und Unternehmern deren „Annahmen zu gesellschaftlichen und weltweiten Entwicklungen“ erfragt.

In der Planungsphase werden gemeinsam die gewünschten Frage-Schwerpunkte festgelegt. Inhaltlich müssen sich die TeilnehmerInnen zunächst darauf konzentrieren, Fragen zu formulieren, die Jugendliche zu aussagekräftigen Antworten anregen. Anschließend sollen bereits angewandte und veröffentlichte Fragekataloge recherchiert, und mit den erstellten verglichen werden. Danach werden Experten aus dem universitären Bereich der Soziologie und Journalistik hinzugezogen, um Techniken der Fragebogenentwicklung kennen zu lernen und schwerwiegende Fehler bei der Frage-Formulierung zu vermeiden.

Insbesondere der zweite Fragebogen zu den gesellschaftlichen und weltweiten Problemlagen verlangt seitens der TeilnehmerInnen Vorabrecherchen im Informationsangebot der Hansestadt Hamburg. Dies kann durch politikwissenschaftlichen Input zum Thema „Weltinnenpolitik / globale Herausforderungen, wie Ressourcenknappheit und Terrorismus“ unterstützt werden.

Auch in der Ausführungsphase, die überwiegend im Zeichen der Durchführung der Interviews steht, werden wiederum Experten zu den Themen „Interviewführung“ und „Erhebung quantitativer und qualitativer Daten“ hinzugezogen. Der Schwerpunkt soll auf der Sammlung rein textlicher Daten liegen. Ergänzend sollen aber auch einige Videoaufzeichnungen von Interviews hergestellt werden, um die ganze Bandbreite von Informationsquellen innerhalb von Interviews (Mimik, Stimmlage, ...) veranschaulichen zu können. Hierzu bieten sich einzelne Interviews mit Hamburger Soziologen, Politikwissenschaftlern oder Unternehmern an, die zu zukunftsrelevanten Fragen Stellung nehmen können.

Es soll hier auch um Zusammenhänge gehen, die konkret mit der Entwicklung der Stadt Hamburg verbunden sind; das Folge-Projekt wäre ein Beitrag zur nachhaltigen Schulentwicklung (besondere Lernleistung als Hamburger Modell) sowie zur inhaltlichen Ausgestaltung der Schnittstelle „Stadt Hamburg in den Zeiten der Globalisierung“.

Die Auswertungsphase soll die jugendlichen TeilnehmerInnen unter anderem mit den Möglichkeiten vertraut machen, einzelne Datengruppen grafisch darzustellen und somit verschiedene Untersuchungsschwerpunkte hervorzuheben. Teilziel ist hierbei die Vergegenwärtigung, dass die größtmögliche Übersichtlichkeit eine notwendige Voraussetzung für die Kommunizierbarkeit von Informationen darstellt.

Abschließend sollen die Projektergebnisse bewertet und zur Präsentation im jeweiligen Bezirksamt aufbereitet werden.

Die Aufgabenbereiche umfassen mithin:

- 'die Recherche zukunftsrelevanter Fragestellungen',
- 'die Fragebogen-Entwicklung',
- 'Interview und -Auswertung' im Abgleich mit wissenschaftlichen Standards und
- 'die ausstellungsfähige Präsentation der Resultate'.



Wesentliche Projektziele dabei sind:

- Die vertiefte Auseinandersetzung mit Umfrage- und Datenerhebungstechniken.
- Das Fördern der Wertschätzung fremder Meinungen durch Erfassen und Auswerten.
- Das Aufwerfen von Fragen hinsichtlich der persönlichen Zukunftsplanung.
- Globales Lernen am Beispiel Hamburg durch die Recherche zu weltweiten Entwicklungstendenzen
- Die Stärkung kommunikativer Kompetenzen im Rahmen der Interviews.

Vorgehensweise

Mit Diskussionsforen, Wandplänen, Probedurchläufen von Interviews und medialem Input zur Inspiration (Thema „Entwicklungstendenzen der Weltgesellschaft“) konstituiert sich eine 'kreative Planungszelle', aus der heraus dann die Ideen in Form der Fragebögen in die Schulen getragen werden. Hinsichtlich Recherche, einzelner Fragestellungen und der Auswertung werden Experten aus Wissenschaft und Forschung hinzugezogen. Nach der Fragebogen-Entwicklung erfolgt die Durchführung der Befragung an verschiedenen Schulen des eigenen Stadtteils (und mit einzelnen Experten). Zum Projektabschluss folgt eine Bewertung und Präsentation der Projekterträge; etwa im Rahmen einer Wanderausstellung durch die Schulen, aus denen SchülerInnen teilgenommen haben.

Das Projekt ist für den Zeitraum von einem Jahr angelegt. Die zwei Gruppen der Fragebogen-EntwicklerInnen treffen sich 1mal wöchentlich mit der Leitung. Gearbeitet wird in zwei Kleingruppen.

KONTAKT

Zu weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Paul Steffen
Projektleitung (MA Politologe)
Zappoter Straße 6
22049 Hamburg
040 – 63 97 4114
paul.n.steffen@web.de

oder an:

Claudia Schneider
Junge VHS/ VHS und Schule
Mönckebergstr. 17
20095 HH
040 – 20 94 2119